

Winterthur, 27. September 2023  
Parl-Nr. 2023.72

An das Stadtparlament

## W i n t e r t h u r

Genehmigung des Budgets 2024 und Festsetzung des Steuerfusses  
Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2024 bis 2027

---

**Antrag:**

1. Das Budget der Stadt Winterthur über die Globalkredite und Leistungsziele der Produktgruppen in der Erfolgsrechnung für das Jahr 2024 wird genehmigt.
2. Das Budget der Stadt Winterthur über die Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens für das Jahr 2024 wird genehmigt.
3. Der Steuerfuss der ordentlichen Gemeindesteuern wird auf 125 Prozent (2023: 125 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (24 Franken pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.
4. Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) der Stadt Winterthur für die Jahre 2024 bis 2027 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stadtrat wird ermächtigt, pauschal in der Produktgruppe «Städtische Allgemeynkosten» eingestellte Positionen im definitiven Budget den Produktgruppen zu belasten.

**Weisung:**

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Ausgangslage.....	3
2.	Übersicht Budget .....	5
2.1	Erfolgsrechnung .....	5
2.2	Investitionsrechnung.....	6
2.3	Kennzahlen.....	6
2.4	Veränderungen gegenüber FAP 2024 .....	7
3.	Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen .....	9
4.	Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis .....	10
4.1	Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen.....	11
4.1.1	Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan .....	11
4.1.2	Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31).....	12
4.1.3	Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33) .....	12
4.1.4	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35) .....	13
4.1.5	Transferaufwand (Kostenart 36) .....	14
4.1.6	Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49) .....	14
4.1.7	Fiskalertrag (Kostenart 40) .....	15
4.1.8	Entgelte (Kostenart 42).....	16
4.1.9	Übrige Erträge (Kostenart 43).....	16
4.1.10	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45).....	17
4.1.11	Transferertrag (Kostenart 46) .....	17
4.1.12	Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44) ...	18
5.	Investitionsrechnung.....	19
5.1	Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.....	19
5.1.1	Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt.....	20
5.1.2	Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe .....	22
5.2	Investitionen Finanzvermögen (Immobilien).....	23
6.	Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2024 – 2027 .....	24
6.1	Erfolgsrechnung .....	24
6.1.1	Gestufter Erfolgsausweis .....	24
6.2	Investitionsrechnung.....	26
6.2.1	Investitionscluster Steuerhaushalt - Verwaltungsvermögen .....	26
6.2.2	Eigenwirtschaftsbetriebe - Verwaltungsvermögen .....	28
6.2.3	Finanzvermögen (Immobilien) .....	29
7.	Fazit: Finanzieller Ausgleich wird herausfordernd.....	30

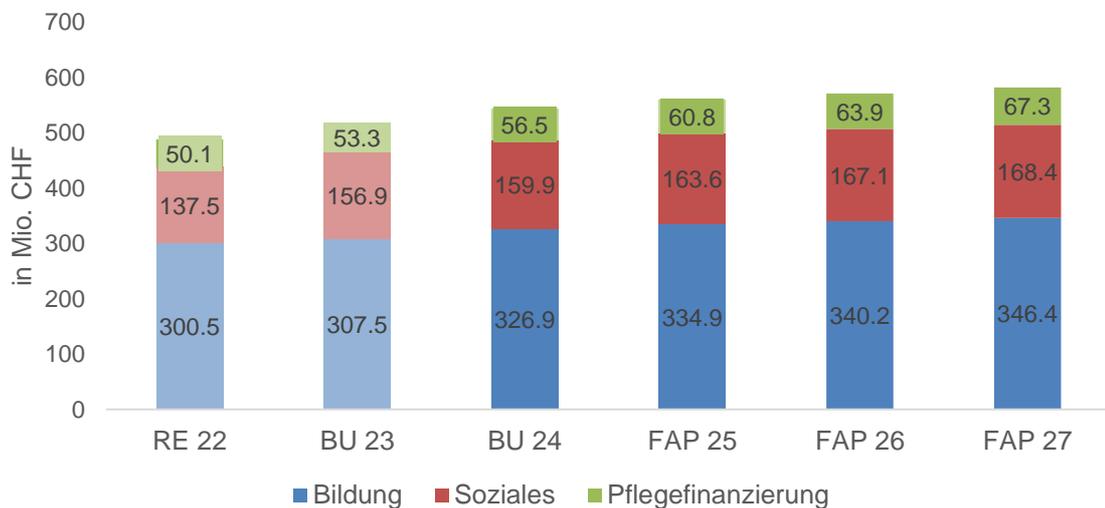
## 1. Ausgangslage

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die sich daraus ergebenden höheren Material- und Energiekosten sowie die Teuerung sind weiterhin präsent. Zudem ist auch im öffentlichen Bereich der Fachkräftemangel deutlich spürbar. Die Wirtschaftsprognosen gehen von einem unterdurchschnittlichen Wachstum aus. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklungen 2024 (Inflation, Energiemangellage, internationale Konjunktur) bleiben weiterhin gross.

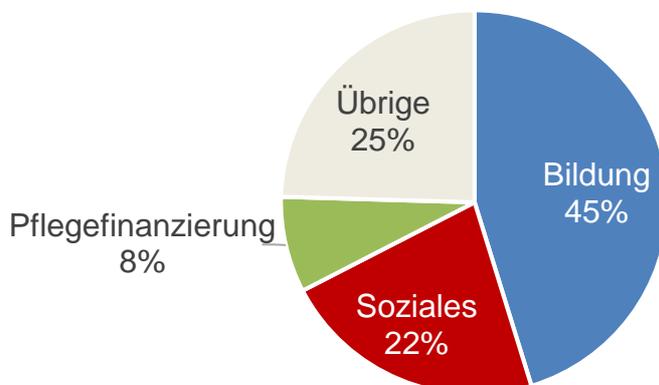
Wie bereits in vergangenen Jahren bilden die Bereiche Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung die grössten Kostenblöcke mit weiterhin sehr starken Auswirkungen auf die städtischen Finanzen. Sie werden, bedingt durch das anhaltende Bevölkerungswachstum und die überproportionale Belastung der Zentren in diesen Belangen, auch weiterhin steigen.

Darüber hinaus spielen in der aktuellen Planperiode der steigende Erneuerungsbedarf, die Energie- und Klimaziele sowie die Digitalisierung eine grosse Rolle.

Die Entwicklung der wesentlichsten Kostenblöcke stellt sich wie folgt dar:



Im Budget 2024 werden 75 Prozent der Einnahmen aus Steuern und Ressourcenausgleich für die Bereiche Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung benötigt. Die Anteile bleiben auch in den Finanzplanjahren relativ konstant.



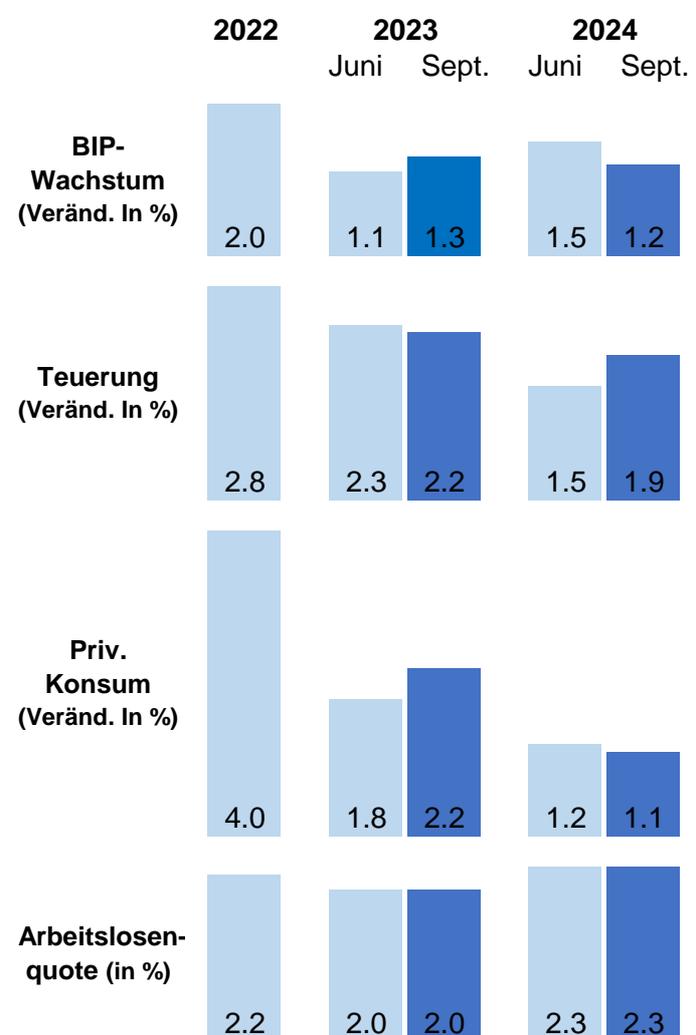
## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenüber der Sommerprognose wurde der aktuelle Ausblick auf das Wirtschaftswachstum 2024 (SECO Konjunkturprognose vom 20. September 2023) nochmals etwas reduziert. Obwohl für 2023 die Prognose leicht nach oben korrigiert wurde, ist das Wachstum in beiden Jahren unterdurchschnittlich.

Die im aktuellen Jahr stützenden Effekte aus dem privaten Konsum dürften sich 2024 spürbar reduzieren, die Teuerung wird gegen zwei Prozent erwartet. Zudem geht man davon aus, dass die konjunkturelle Abkühlung auch am Arbeitsmarkt bemerkbar wird.

Die Risiken bleiben weiterhin hoch: Einerseits ist abzuwarten, wie sich die Teuerung international entwickelt und ob sich das Thema Energiemangellage wieder verschärft. Andererseits könnten sich die wirtschaftlichen Entwicklungen von Deutschland und China noch deutlich abschwächen und damit die internationale Konjunktur und exponierte Bereiche der Schweizer Wirtschaft negativ beeinflussen.

Prognoseentwicklung der wirtschaftlichen Eckwerte\*:



\*) SECO-Prognosen vom Juni und September 2023

## 2. Übersicht Budget

### 2.1 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis in der Erfolgsrechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von 5,7 Millionen Franken geplant. Der Steuerfuss bleibt dabei konstant bei 125 Prozent.

Die der Budgetierung zugrundeliegenden Parameter sind folgende:

Bereich	Annahmen	Herleitung
Steuern natürliche Personen	Bevölkerungswachstum: 1,1% jährlich Nominallohnerhöhung: 0,9% im 2023, 2% im 2024	Mittelwert der Prognosen des Bundesamtes für Statistik, Statista, NZZ und KV Schweiz.
Steuern juristische Personen	Wirtschaftswachstum von 0,7% im 2023, 1,6% im 2024	Mittelwert der Prognosen verschiedener Konjunkturexperten (SECO, KOF ETH, UBS AG, BAK Basel und Meta).
Grundstückgewinnsteuern	Weiterhin hohe Verkaufspreise erwartet. Berücksichtigung bereits bekannter grösserer Handänderungen.	Prognose Steueramt
Sozialhilfe	Fallwachstum: jährlich +0,5% 2024-2027. Teuerung Grundbedarf: +2% im Jahr 2024 (SKOS Warenkorb); 2025 1,5%, 2026/27 je 1% Wohnkosten: +3% in den Jahren 2024-2027. Gesundheitskosten: +3% in den Jahren 2024-2027.	Prognosemodell DSO
Asylwesen	Budget 2024: Anzahl Personen: 1'700, davon 1'000 mit Schutzstatus S. Damit kann die kant. Aufnahmequote von 1,3% (wurde per Juni 2023 von 0,9% auf 1,3% erhöht) erfüllt werden Anstieg ungedeckte Restkosten aufgrund höherem Grundbedarf (gem. SoKo-Richtlinie) und steigenden Unterbringungskosten (bei gleichbleibender Globalpauschale) um 6% FAP: 2025/26 ein Rückgang der Aufnahmequote auf 1,1% (Stand August 2023 1,3%) und im 2027 auf 0,8% angenommen.	Prognosemodell DSO
Pflegefinanzierung	<u>Ambulant</u> Leistungsstunden: +5% Normkosten: konstant <u>Stationär</u> Pflegetage: +1,5% Kostenwachstum: +3% (Kostentreibend: höhere durchschnittliche Pflegestufe, Umsetzung Massnahmen im Kontext Pflegeinitiative; Kostendämpfend: tiefere kant. Normkosten)	Prognosemodell DSO
Volksschule	Wachstum Anzahl SuS: 2% im Budget 2024 12'400 im Schuljahr 23/24, 12'500 im Schuljahr 24/25, 12'800 im Schuljahr 25/26, 13'000 im Schuljahr 26/27	Wachstum Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) gem. Schulumraumplanung

<p>Familienexterne Betreuung</p>	<p>Kinderbetreuung Vorschulalter: Wachstum der subventionierten Betreuungstage: 5,8% im Budget 2024 4,1% im FAP 2025, 3,6% im FAP 2026, 4,1% im FAP 2027</p> <p>Schulergänzende Betreuung: Wachstum Anzahl SuS: 6% im Budget 2024 Prognose Betreuungsstunden inklusive Ferienbetreuung 2'307'000 Stunden im Budget 2024, im FAP 2025-2027 je 6% Wachstum</p>	<p>Prognosemodell DSS</p>
<p>Zinsen, Nettoschuld</p>	<p>Zinssätze für Budgetierung auf Basis bekannter Zinsforwards Zusätzliches Finanzierungsvolumen: unter Berücksichtigung der Selbstfinanzierung bei einem Realisierungsgrad bzgl. Nettoinvestitionen von 75% bis 2025 und 70% ab 2026.</p>	<p>Prognosen Bankinstitute, Prognose DFI</p>
<p>Teuerungszulage</p>	<p>Gemäss Personalstatut Art. 55 setzt der SR die Teuerungszulage gemäss dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise vom September fest. Für den Budgetantrag 2024 wurde – basierend auf der Indexperiode August 22 bis August 23 - eine Schätzung von +1,8% berücksichtigt. Für 2025 reduziert sich diese auf +1,3% und ab 2026 auf +1,0%</p>	<p>Prognose basierend auf Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise</p>

## 2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2024 zeigt ein Netto-Ergebnis von 214,5 Millionen Franken im Verwaltungsvermögen (davon entfallen 121,5 Millionen Franken auf den Steuerhaushalt und 93 Millionen Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe) und von 17,3 Millionen Franken im Finanzvermögen und ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, das voraussichtlich nicht ohne zusätzliche Schuldaufnahme finanziert werden kann.

Das hohe Investitionsvolumen ergibt sich im Wesentlichen durch den hohen Bedarf an zusätzlichem Schul- bzw. Betreuungsraum, durch die Energie- und Klimaziele und durch einen hohen Erneuerungs- und Sanierungsbedarf von Gebäuden, die aus der letzten grossen Wachstumsphase der Stadt zwischen den 1950er und 1970er Jahren stammen oder in dieser Zeit letztmals umfassend saniert wurden.

## 2.3 Kennzahlen

Aufgrund des hohen Investitionsniveaus und des negativen Ergebnisses in der Erfolgsrechnung ergibt sich per Ende 2024 ein errechneter Selbstfinanzierungsgrad von 61 Prozent. Die tatsächliche Höhe des Selbstfinanzierungsgrads sowie der nachfolgenden Kennzahlen sind stark vom jeweiligen Realisierungsgrad abhängig.

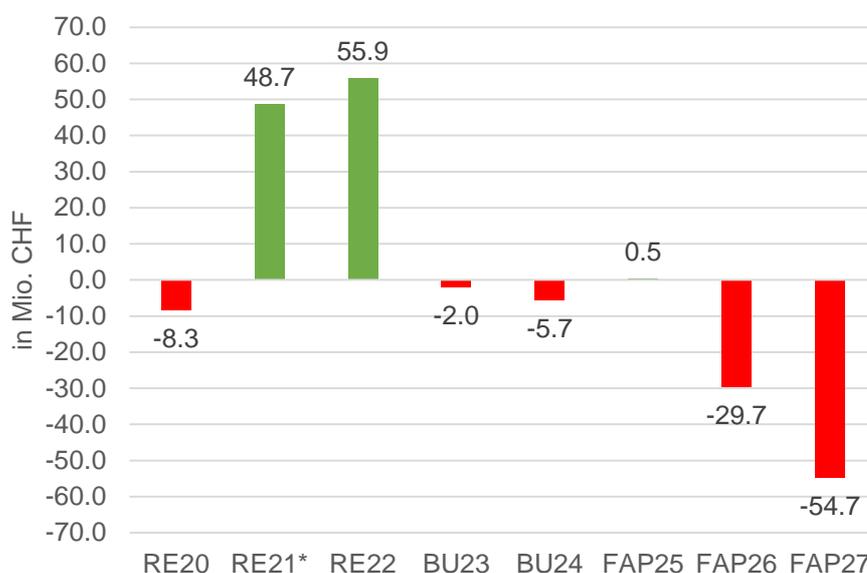
Die gesamtstädtische Nettoschuld beträgt per Ende 2024 voraussichtlich 1,1 Milliarden Franken resp. 9 389 Franken pro Einwohner/in.

Der Zinsbelastungsanteil, bezogen auf den Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Net-zinsaufwand gebunden ist, bleibt analog dem Vorjahr bei 1 Prozent.

Gemäss Schätzung wird das zweckfreie Eigenkapital per Ende 2024 rund 223,1 Millionen Franken betragen (bereinigt um derivative Finanzinstrumente, welche ab dem Rechnungsjahr 2023 nicht mehr in der Bilanz aufgeführt werden). Das zweckgebundene Eigenkapital – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – steigt 2024 auf 879,4 Millionen Franken.

### Mittelfristiger Ausgleich

Die Vorgaben zum mittelfristigen Ausgleich können mit einem Gesamtergebnis von 4,7 Millionen Franken eingehalten werden.



\*) Jahresergebnis abzüglich Auflösung Pensionskassen-Rückstellung in der Höhe von 21,8 Millionen Franken.

## 2.4 Veränderungen gegenüber FAP 2024

Gegenüber der letztjährigen Finanz- und Aufgabenplanung 2024 wird im aktuellen Budget 2024 ein um 2,7 Millionen Franken höherer Aufwandüberschuss ausgewiesen.

Im **Personalaufwand** wird eine höhere Anzahl an Stellen (siehe dazu Kapitel 4.1.1 Personalaufwand und Stellenplan) sowie ein höherer Teuerungsausgleich (+3,0 Millionen Franken) gegenüber der letztjährigen Annahme beantragt.

Der **Sachaufwand** erhöht sich vor allem beim baulichen und betrieblichen Unterhalt (+3,3 Millionen Franken) und den Dienstleistungen/Honoraren (+5,5 Millionen Franken).

Im **Transferaufwand/Transferertrag** ergibt sich netto eine positive Abweichung von 4,4 Millionen Franken. Die grösste positive Abweichung ergibt sich bei der Individuellen Unterstützung (+17,7 Millionen Franken). Gegenläufig wurde im FAP 2024 mit einem höheren Finanzausgleichsbetrag gerechnet, welcher nun aufgrund des guten Steuerabschlusses 2022 nach unten korrigiert werden musste (-13,2 Millionen Franken).

Während der Finanzaufwand relativ konstant blieb gegenüber der letztjährigen Schätzung wird der **Finanzertrag** um 17,7 Millionen Franken höher geschätzt. Hauptgrund sind die höheren Buchgewinne aus der periodischen Neubewertung der Wohnliegenschaften (+15,1 Millionen Franken).

Ertragsseitig entwickeln sich die **Steuererträge** trotz negativem Effekt durch den Ausgleich der kalten Progression etwas positiver als letztjährig angenommen (+7,0 Millionen Franken); dies insbesondere bei der Grundstückgewinnsteuer und den natürlichen Personen; bei den juristischen Personen liegt die Entwicklung hinter der letztjährigen Annahme.

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Verwaltungsvermögens** (VV) liegt im Budget 2024 um rund 4 Millionen Franken unter dem FAP 2024; dabei liegt das Volumen des Steuerhaushalts um rund 6 Millionen Franken über dem FAP 2024 und jenes der Eigenwirtschaftsbetriebe um 10 Millionen Franken darunter.

Im Steuerhaushalt kommt es zu höheren Nettoinvestitionen aufgrund der Altlastensanierung des Püntenareals Äckerwiesen (+6 Millionen Franken), durch Mehrkosten aufgrund der Teuerung bei der Querung Grüze (+5 Millionen Franken) und durch den Bau eines Turnhallen-Provisoriums beim Schulhaus Tössfeld aufgrund eines Brandes (+3 Millionen Franken). Diesen Mehrkosten stehen Projektverschiebungen in die Folgejahre gegenüber.

Die niedrigere Planung bei den Eigenwirtschaftsbetrieben basiert im Wesentlichen auf der Verschiebung des Grundstückskaufs für ein neues Busdepot (-10 Millionen Franken) sowie auf Verschiebungen bei Fahrzeugbeschaffungen.

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Finanzvermögens** (FV) weicht im Budget 2024 mit +0,7 Millionen Franken nur geringfügig von der Vorjahresplanung ab.

### 3. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

Produktgruppen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung	
	in Mio CHF	in Mio CHF	in Mio CHF	BU 23 / BU 24	in %
<b>Departement Präsidiales</b>	<b>43.7 A</b>	<b>45.7 A</b>	<b>47.3 A</b>	<b>-1.5</b>	<b>3.4</b>
121000 Personalamt (PG)	3.6 A	3.8 A	3.8 A	0.0	0.0
142000 Stadtentwicklung (PG)	4.1 A	5.2 A	5.4 A	-0.2	3.9
155000 Winterthurer Bibliotheken (PG)	8.0 A	8.0 A	7.9 A	0.0	0.0
157000 Subventionsverträge u. Beiträge an Dritte (PG)	19.6 A	19.6 A	20.9 A	-1.2	6.4
158000 Städtische Kultureinrichtungen (PG)	8.1 A	8.5 A	8.4 A	0.1	1.7
170000 Rechtspflege (PG)	0.2 A	0.6 A	0.9 A	-0.3	41.5
<b>Departement Finanzen</b>	<b>729.1 E</b>	<b>711.6 E</b>	<b>739.5 E</b>	<b>28.0</b>	<b>3.9</b>
221000 Finanzamt (PG)	2.3 A	2.0 A	2.0 A	0.0	0.0
222000 Informatikdienste (PG)	1.4 E	0.8 A	1.2 A	-0.4	49.9
233000 Steuerbezug (PG)	2.4 A	3.2 A	4.0 A	-0.8	23.6
240000 Immobilien (PG)	7.7 E	16.2 A	10.8 E	27.0	166.5
263000 Städtische Allgeminkosten / Erlöse (PG)	36.8 E	25.4 E	19.5 E	-5.9	23.3
280000 Steuern u. Finanzausgleich (PG)	687.8 E	708.5 E	716.6 E	8.1	1.1
<b>Departement Bau und Mobilität</b>	<b>35.3 A</b>	<b>33.5 A</b>	<b>36.5 A</b>	<b>-3.0</b>	<b>9.1</b>
322000 Tiefbau (PG)	24.3 A	20.4 A	22.2 A	-1.8	9.0
328000 Entsorgung (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2024 1,1 Mio. CHF)					
340000 Geomatik- und Vermessungsamt (PG)	0.9 A	1.2 A	0.9 A	0.4	29.7
350000 Amt für Baubewilligungen (PG)	1.3 A	2.2 A	2.6 A	-0.4	18.2
360000 Städtebau (PG)	8.9 A	9.7 A	10.9 A	-1.2	12.1
<b>Departement Sicherheit und Umwelt</b>	<b>42.0 A</b>	<b>47.2 A</b>	<b>46.4 A</b>	<b>0.8</b>	<b>1.7</b>
411000 Stadtrichteramt (PG)	0.7 E	0.9 E	0.9 E	0.0	0.0
420000 Stadtpolizei (PG)	27.5 A	31.8 A	30.8 A	1.1	3.4
425000 Betrieb Parkieren Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2024 0,1 Mio. CHF)					
460000 Melde- und Zivilstandswesen (PG)	2.0 A	2.2 A	2.2 A	0.0	0.0
470000 Schutz und Intervention Winterthur (PG)	11.0 A	11.0 A	11.3 A	-0.3	2.4
480000 Umwelt - und Gesundheitsschutz (PG)	2.2 A	3.0 A	3.0 A	0.0	0.0
<b>Departement Schule und Sport</b>	<b>314.6 A</b>	<b>323.1 A</b>	<b>343.2 A</b>	<b>-20.0</b>	<b>6.2</b>
514000 Volksschule (PG)	220.0 A	226.7 A	241.1 A	-14.3	6.3
522000 Einkauf und Logistik Winterthur (PG)	0.3 E	0.0 A	0.0 E	0.0	0.0
534000 Sonderschulung (PG)	42.7 A	41.9 A	44.3 A	-2.4	5.6
576000 Familie und Betreuung (PG)	30.2 A	31.4 A	33.2 A	-1.8	5.8
580000 Berufsbildung (PG)	7.6 A	7.4 A	8.3 A	-0.8	11.0
590000 Sportamt (PG)	14.5 A	15.6 A	16.3 A	-0.7	4.6
<b>Departement Soziales</b>	<b>190.0 A</b>	<b>213.2 A</b>	<b>219.8 A</b>	<b>-6.6</b>	<b>3.1</b>
613000 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (PG)	3.7 A	4.0 A	4.3 A	-0.2	5.4
621000 Sozial- und Erwachsenenhilfe (PG)	25.1 A	28.2 A	30.5 A	-2.3	8.2
627000 Prävention und Suchthilfe (PG)	5.1 A	6.2 A	6.5 A	-0.4	6.0
628000 Individuelle Unterstützung (PG)	87.1 A	101.4 A	99.0 A	2.4	2.4
638000 Spitex (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2024 0,4 Mio. CHF)					
640000 Alterszentren (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2024 4,5 Mio. CHF)					
645000 Beiträge an Organisationen (PG)	67.8 A	72.0 A	77.9 A	-5.9	8.2
650000 Arbeitsintegration (PG)	1.2 A	1.5 A	1.6 A	-0.2	12.3
<b>Departement Technische Betriebe</b>	<b>36.0 A</b>	<b>39.5 A</b>	<b>40.0 A</b>	<b>-0.6</b>	<b>1.5</b>
710000 Stadtwerk Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2024 22,3 Mio. CHF)					
720000 Öffentliche Beleuchtung (PG)	3.6 A	4.1 A	4.2 A	-0.1	3.1
731000 Stadtbus Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetiertes Betriebsergebnis 2024 0,0 Mio. CHF)					
732000 FinöV Stadt (PG)	21.2 A	22.0 A	22.6 A	-0.7	3.0
770000 Stadtgrün Winterthur (PG)	11.2 A	13.5 A	13.2 A	0.2	1.6
<b>Behörden und Stadtkanzlei</b>	<b>11.5 A</b>	<b>11.4 A</b>	<b>12.0 A</b>	<b>-0.6</b>	<b>5.4</b>
810000 Stadtkanzlei (PG)	8.9 A	7.9 A	8.8 A	-0.9	10.7
820000 Stadtparlament (PG)	1.4 A	2.1 A	1.8 A	0.3	14.3
830000 Finanzkontrolle (PG)	0.9 A	1.0 A	1.0 A	0.0	0.0
860000 Ombuds- und Datenschutzstelle (PG)	0.3 A	0.3 A	0.4 A	-0.1	22.3
<b>Ergebnis Stadt</b>	<b>55.9 E</b>	<b>2.0 A</b>	<b>5.7 A</b>	<b>-3.6</b>	<b>178.3</b>

A Aufwand

E Ertrag

XXX Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)

XXX Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

Gewinn

Verlust

#### 4. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (operatives Ergebnis) sowie das ausserordentliche Ergebnis. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen resp. Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen verbucht, welche nicht budgetiert werden. Der Gesamterfolg wird mit dem zweckfreien Eigenkapital verrechnet.

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt im Budgetjahr 2024 einen Aufwandüberschuss von 19,0 Millionen Franken, das Ergebnis aus Finanzierung einen Ertragsüberschuss von 13,1 Millionen Franken und das ausserordentliche Ergebnis einen Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von 5,7 Millionen Franken.

Konto	Sachbereich	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24	
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Mio. CHF	in %
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'544.9</b>	<b>1'625.4</b>	<b>1'702.4</b>	<b>77.1</b>	<b>4.7</b>
30	Personalaufwand	475.3	509.0	531.1	22.1	4.3
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	393.8	428.3	437.8	9.5	2.2
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	106.5	113.7	117.3	3.6	3.1
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	26.2	22.2	31.2	8.9	40.1
36	Transferaufwand	542.6	551.9	584.8	32.9	6.0
37	Durchlaufende Beiträge	0.5	0.2	0.3	0.1	37.0
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'591.4</b>	<b>1'638.4</b>	<b>1'683.5</b>	<b>45.0</b>	<b>2.7</b>
40	Fiskalertrag	473.6	491.3	488.8	-2.5	0.5
41	Regalien und Konzessionen	1.6	1.5	1.5	0.1	4.1
42	Entgelte	572.7	619.6	617.3	-2.2	0.4
43	Übrige Erträge	13.7	14.9	15.3	0.4	2.8
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	20.0	10.8	11.4	0.6	5.2
46	Transferertrag	509.3	500.2	548.9	48.7	9.7
47	Durchlaufende Beiträge	0.5	0.2	0.3	0.1	37.0
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>46.6</b>	<b>13.1</b>	<b>-19.0</b>	<b>-32.0</b>	<b>245.0</b>
34	Finanzaufwand	30.1	46.2	35.6	-10.6	22.9
44	Finanzertrag	38.4	30.9	48.7	17.8	57.6
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>8.4</b>	<b>-15.3</b>	<b>13.1</b>	<b>28.4</b>	<b>186.2</b>
	<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>54.9</b>	<b>-2.2</b>	<b>-5.8</b>	<b>-3.6</b>	<b>167.1</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	1.3	0.1	0.1	0.0	0.0
	<b>Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag</b>	<b>0.9</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
	<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>55.9</b>	<b>-2.0</b>	<b>-5.7</b>	<b>-3.6</b>	<b>178.3</b>
39	Interne Verrechnungen	246.8	247.6	244.0	-3.6	1.5
49	Interne Verrechnungen	246.8	247.6	244.0	-3.6	1.5

## 4.1 Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen

### 4.1.1 Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan

Der **Personalaufwand** von 531,1 Millionen Franken erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft um 22,1 Millionen Franken bzw. 4,3 Prozent.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	318.34	341.72	359.64	17.91
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	156.94	167.24	171.44	4.19
<b>Total Stadt</b>	<b>475.29</b>	<b>508.97</b>	<b>531.08</b>	<b>22.11</b>

Im Budget 2024 sind 1,8 Prozent der Lohnsumme (4,9 Millionen Franken) für den **Teuerungsausgleich** vorgesehen und 0,5 Prozent für **Lohnmassnahmen**, welche aus Rotationsgewinnen finanziert werden können.

### Stellenplan

Mit dem Budget 2024 werden gesamthaft 71,71 neue Stellen (Budgetantrag Stadtrat Vorjahr 117,77) beantragt. Davon sind 16,65 refinanziert.

Der gesamtstädtische **Stellenplan** präsentiert sich wie folgt:

Departement in FTE	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23/ BU 24	davon refinanziert
Präsidiales	190.63	191.87	1.24	1.20
Finanzen	192.75	183.46	-9.29	0.00
Bau und Mobilität	324.00	334.60	10.60	0.00
Sicherheit und Umwelt	394.09	402.09	8.00	0.00
Schule und Sport	693.49	726.04	32.55	4.94
Soziales	1'023.40	1'030.17	6.77	-7.46
Technische Betriebe	823.59	843.54	19.95	17.97
Behörden und Stadtkanzlei	16.56	18.45	1.89	0.00
<b>Total</b>	<b>3'658.51</b>	<b>3'730.22</b>	<b>71.71</b>	<b>16.65</b>

### Wesentliche Veränderungen:

Im **Departement Bau und Mobilität** werden unter anderem im Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum und der höheren Bautätigkeit insgesamt gut zehn neue Stellen benötigt.

Im **Departement Schule und Sport** braucht es für die weiterhin steigende Anzahl an Schülerinnen und Schülern und dem 5-prozentigen Wachstum an Betreuungsstunden ca. 32 Stellen mehr.

Ein wesentlicher Teil des Stellenaufbaus von knapp 20 Stellen im **Departement Technische Betriebe** ist refinanziert (18 Stellen) und begründet sich zu einem grossen Teil durch das Wachstum von Stadtbus aufgrund des Angebotsausbaus, Grossprojekte (Stadtwerk) und die Energie- und Klimazielen (Stadtwerk/Stadtgrün).

Aufgrund der Teilschliessung des Scan Centers im Steueramt werden im **Departement Finanzen** netto knapp neun Stellen abgebaut.

#### 4.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand wird 2024 mit 437,8 Millionen Franken erwartet und liegt damit um 9,5 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	126.29	132.26	145.51	13.25
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	267.50	296.04	292.24	-3.79
<b>Total Stadt</b>	<b>393.80</b>	<b>428.30</b>	<b>437.76</b>	<b>9.46</b>

Im Detail setzt sich der Sachaufwand wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
310 Material- und Warenaufwand	248.42	265.36	265.20	-0.16
311 Nicht aktivierbare Anlagen (Büromöbel, Maschinen,...)	7.47	6.99	8.11	1.12
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3.16	3.57	3.01	-0.55
313 Dienstleistungen und Honorare	65.46	72.96	78.84	5.87
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	21.58	24.60	27.77	3.17
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	19.37	22.33	22.72	0.39
316 Mieten, Leasing, Pachten Benützungsgebühren	17.90	20.76	20.26	-0.51
317 Spesenentschädigungen	6.35	6.90	7.15	0.25
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	3.30	4.05	3.36	-0.69
319 Verschiedener Betriebsaufwand	0.79	0.77	1.34	0.57

#### Wesentliche Veränderungen:

Die Sachkosten bleiben in den meisten Kostengruppen relativ konstant. Der Anstieg bei den Dienstleistungen und Honoraren ist zu einem grossen Teil auf externe Dienstleistungen für die Entsorgung respektive neue Aufbereitung der Rauchgasrückstände der Kehrichtverwertungsanlage und auf eine Verschiebung von Planungskosten von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung im Bereich Tiefbau zurückzuführen.

#### 4.1.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen werden mit 117,3 Millionen Franken budgetiert und liegen damit 3,6 Millionen Franken über dem Budget 2023. Sie werden aufgrund der aktuellsten Erkenntnisse und der Investitionsplanung projektgenau berechnet:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	51.96	57.42	60.83	3.41
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	54.56	56.30	56.46	0.15
<b>Total Stadt</b>	<b>106.52</b>	<b>113.73</b>	<b>117.29</b>	<b>3.56</b>

#### 4.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds werden im Budget 2024 mit 31,2 Millionen Franken angenommen und sind damit um 8,9 Millionen Franken höher als im Budget 2023.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	3.01	0.55	0.50	-0.05
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	23.20	21.69	30.66	8.97
<b>Total Stadt</b>	<b>26.20</b>	<b>22.24</b>	<b>31.16</b>	<b>8.92</b>

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	2.08	0.55	0.50	-0.05
Fondseinlagen im Fremdkapital (Unterhalt überkommunales Strassennetz)	0.92	0.00	0.00	0.00
Fondseinlagen im Fremdkapital (Förderprogramm Energie)	1.66	2.78	2.77	-0.01
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	21.54	18.91	27.89	8.98

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe (Betriebsverluste werden in Kostenart 45 «Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds» verbucht). Die prognostizierten Betriebsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Ergebnisse Eigenwirtschaftsbetriebe (positiv=Gewinn, negativ=Verlust)	RE 2022 in Mio. CHF	BU 2023 in Mio. CHF	BU 2024 in Mio. CHF	Abweichung BU23 / BU 24 in Mio. CHF
Verteilung Gas	0.47	0.53	-0.85	-1.38
Spitex	0.48	-0.06	-0.41	-0.35
Kläranlagen	7.73	5.58	5.27	-0.31
Abfallbeseitigung	0.88	-1.03	-1.08	-0.05
Parkieren Winterthur*	0.11	-1.87	-1.89	-0.02
Energie-Contracting	0.25	0.04	0.03	-0.01
Stadtbus Winterthur	2.03	0.00	0.00	0.00
Reststoffdeponie	0.00	0.00	0.00	0.00
Fernwärme	0.87	0.19	0.30	0.11
Gashandel	-1.96	0.02	0.14	0.12
Alterszentren	2.42	4.01	4.50	0.49
Netzwerke	0.14	-0.14	0.54	0.68
Kehrichtverbrennung	-8.25	2.41	4.26	1.85
Wasserversorgung	2.66	1.01	2.94	1.93
Stromhandel	-7.65	-0.98	1.36	2.34
Verteilung Elektrizität	3.49	4.69	8.32	3.63

\*Parkieren Winterthur: Jahresgewinn (Einlage) 0,1 Millionen Franken, Reserveentnahme gestützt auf Verordnung «Parkieren Winterthur» (GGR-Nr. 2021.76) 2,0 Millionen Franken

Ab 1.1.2024 werden die drei Sonderschulen HPS (Michaelschule), CPS (Maurerschule) und KGS (Kleingruppenschule) gemäss kantonalen Vorgaben als Eigenwirtschaftsbetriebe geführt.

#### 4.1.5 Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand wird mit 584,9 Millionen Franken budgetiert und erhöht sich damit um 32,9 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	538.38	547.10	579.83	32.72
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	4.17	4.81	5.02	0.21
<b>Total Stadt</b>	<b>542.55</b>	<b>551.91</b>	<b>584.85</b>	<b>32.93</b>

Der Transferaufwand beinhaltet insbesondere folgende Positionen:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Individuelle Unterstützung brutto	266.45	267.44	286.60	19.16
Löhne der kantonalen Lehrpersonen Volksschule	107.47	109.17	114.73	5.56
Beiträge für Sonderschulungen	29.26	29.80	30.92	1.12
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren und Spitex	24.40	27.04	28.36	1.32
Pflegefinanzierung an externe Leistungserbringer	25.70	26.24	28.12	1.88
Beitrag an Finanzierung Zürcher Verkehrsverbund	16.06	16.45	17.18	0.73
Kantonale Jugendhilfe	13.83	14.41	16.87	2.46
Zahlungen an Kindertagesstätten	13.40	14.00	14.41	0.41
Beiträge an kulturelle Institutionen	15.41	14.92	14.17	-0.75
Beitrag an Bahninfrastrukturfonds	3.48	3.54	3.73	0.19

#### Wesentliche Veränderungen:

Die Veränderung bei der Individuellen Unterstützung setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Anstiegen bei der Asylfürsorge (+8,5 Millionen Franken insbesondere aufgrund Ukraine-Krieg), beim Krankenkassenwesen (+7,0 Millionen Franken) sowie bei der Sozialhilfe (+2,6 Millionen Franken). Gleichzeitig steigen jedoch die unter Kostenart 46 «Transferertrag» gezeigten Rückerstattungen in diesen Bereichen, sodass sich die Nettokosten der Individuellen Unterstützung total gegenüber dem letztjährigen Budget sogar reduzieren.

Hauptgründe für den Anstieg der Löhne der kantonalen Lehrpersonen in der Volksschule sind das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler, der Ausbau der «Deutsch als Zweitsprache»-Leistungen sowie die Teuerungsanpassung.

#### 4.1.6 Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49)

Die geplanten internen Verrechnungen werden mit 244,0 Millionen Franken um 3,6 Millionen Franken tiefer als 2023 erwartet.

##### Interne Verrechnung Aufwand

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	178.77	182.61	183.16	0.55
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	68.04	65.00	60.83	-4.17
<b>Total Stadt</b>	<b>246.81</b>	<b>247.61</b>	<b>244.00</b>	<b>-3.62</b>

### Interne Verrechnung Ertrag

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	-203.36	-203.72	-202.64	1.08
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-43.45	-43.90	-41.36	2.54
<b>Total Stadt</b>	<b>-246.81</b>	<b>-247.61</b>	<b>-244.00</b>	<b>3.62</b>

#### 4.1.7 Fiskalertrag (Kostenart 40)

Die erwarteten Steuererträge belaufen sich auf 488,8 Millionen Franken und liegen somit um 2,5 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

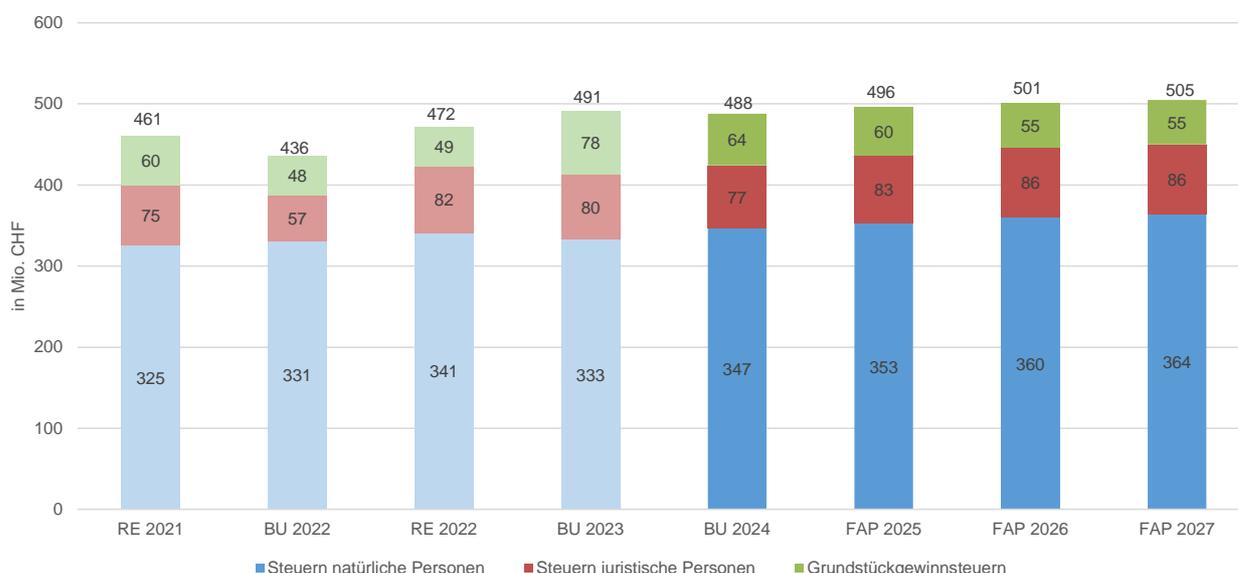
In den Detailpositionen ergeben sich folgende Veränderungen:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Einkommenssteuern natürliche Personen	275.60	274.39	282.13	7.74
Vermögenssteuern natürliche Personen	38.74	37.07	39.35	2.28
Quellensteuern natürliche Personen	24.72	19.00	23.00	4.00
Personensteuern	2.26	2.20	2.20	0.00
Gewinnsteuern juristische Personen	73.14	72.60	69.66	-2.94
Kapitalsteuern juristische Personen	9.35	7.43	7.77	0.34
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	49.13	78.00	64.00	-14.00

#### Entwicklung der Steuererträge:

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge der natürlichen Personen für das laufende Rechnungsjahr trotz Ausgleich der kalten Progression (Teuerung), die Steuererträge der juristischen Personen fallen hingegen leicht tiefer aus.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin von hohen Verkaufspreisen ausgegangen. Der 2023 prognostizierte Rekordwert von 78 Millionen Franken wird nicht mehr erwartet.



#### 4.1.8 Entgelte (Kostenart 42)

Die geplanten Entgelte belaufen sich auf 617,3 Millionen Franken und liegen damit 2,2 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	-93.90	-101.36	-92.80	8.56
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-478.80	-518.20	-524.52	-6.32
<b>Total Stadt</b>	<b>-572.70</b>	<b>-619.57</b>	<b>-617.33</b>	<b>2.24</b>

Die Entgelte setzen sich insbesondere zusammen aus:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Gebühren für Amtshandlungen	18.46	17.93	18.16	0.23
Spital- und Heimtaxen Kostgelder	73.27	78.06	78.89	0.83
Schul- und Kursgelder	10.85	11.94	12.88	0.94
Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	101.31	104.10	102.48	-1.62
Erlös aus Verkäufen	290.92	321.67	326.97	5.30
Rückerstattungen	66.91	76.03	67.28	-8.75
Bussen	10.40	9.75	9.95	0.20
Übrige Entgelte	0.58	0.09	0.72	0.63

#### Wesentliche Veränderungen:

Die Abweichung bei den Rückerstattungen ist auf eine Änderung der Verbuchung im Bereich des Krankenkassenwesens (Krankenkassenbeiträge, die im Rahmen der Sozialhilfe übernommen werden) zurückzuführen. Neu werden diese in Kostenart 46 «Transferertrag» gezeigt. Die höheren Erlöse aus Verkäufen stammen hauptsächlich aus Energiegeschäften von Stadtwerk, wo höhere Energie-Einkaufspreise der Energiekundschaft weiterbelastet werden. Dadurch erhöhen sich Entgelte und Aufwände entsprechend.

#### 4.1.9 Übrige Erträge (Kostenart 43)

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 15,3 Millionen Franken und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	-5.73	-5.89	-6.61	-0.72
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-7.95	-8.96	-8.65	0.31
<b>Total Stadt</b>	<b>-13.69</b>	<b>-14.85</b>	<b>-15.26</b>	<b>-0.41</b>

Unter den übrigen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z.B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

#### 4.1.10 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45)

Die prognostizierten Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds belaufen sich auf 11,4 Millionen Franken und liegen damit 0,6 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	-0.54	-3.52	-4.12	-0.60
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-19.50	-7.27	-7.24	0.03
<b>Total Stadt</b>	<b>-20.04</b>	<b>-10.80</b>	<b>-11.36</b>	<b>-0.56</b>

Die detaillierte Auflistung der Betriebsergebnisse findet sich in Kapitel 4.1.4.

#### 4.1.11 Transferertrag (Kostenart 46)

Der geplante Transferertrag beläuft sich auf 548,9 Millionen Franken und liegt damit 48,7 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	-482.76	-470.14	-516.92	-46.79
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-26.49	-30.09	-32.00	-1.91
<b>Total Stadt</b>	<b>-509.25</b>	<b>-500.22</b>	<b>-548.92</b>	<b>-48.70</b>

Die grösseren Positionen im Transferertrag sind vor allem:

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Ressourcenausgleich	130.07	135.66	140.70	5.04
Zentrumslastenausgleich	84.43	85.67	88.15	2.48
Gewinnanteil ZKB	10.30	8.50	11.00	2.50
Beiträge an Sonderschulung	20.82	22.58	24.60	2.02
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen (Bund, Kanton, Gemeinde)	189.31	165.77	199.93	34.16
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren/Spitex	24.82	27.09	28.92	1.83

#### Wesentliche Veränderungen:

Die Rückerstattungen in der Individuellen Unterstützung erhöhen sich um 10,7 Millionen Franken bei der Sozialhilfe, um 7,2 Millionen Franken bei der Asylfürsorge und um 16,9 Millionen Franken beim Krankenkassenwesen; hier ist zudem eine Verschiebung aus den Entgelten beinhaltet (siehe Punkt 4.1.8).

Der Ressourcenausgleich im Budget 2024 basiert auf den Steuerfaktoren des Rechnungsjahres 2022. Gegenüber der Schätzung zum Budget 2023 erhöhte sich die Steuerkraft des Kantons (+73 Franken pro Kopf) mehr als jene der Stadt Winterthur (+39 Franken pro Kopf), wodurch sich der Ausgleichsbetrag für Winterthur um 5 Millionen Franken erhöht. Der Fixbetrag beim Zentrumslastenausgleich wird jeweils der Teuerung angepasst und erhöht sich dadurch um 2,5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahresbudget.

Zusätzlich wird aufgrund der guten Ergebnisse der Kantonalbank mit einer höheren Dividende der ZKB gerechnet.

#### 4.1.12 Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44)

Der **Finanzaufwand** kommt mit 35,6 Millionen Franken um 10,6 Millionen Franken tiefer zu liegen als im Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	25.32	46.17	35.58	-10.60
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	4.74	0.00	0.00	0.00
<b>Total Stadt</b>	<b>30.06</b>	<b>46.18</b>	<b>35.58</b>	<b>-10.60</b>

Hauptgrund für den geringer erwarteten Aufwand ist der Wegfall der im Vorjahr notwendigen Wertberichtigung von 10,4 Millionen Franken auf Baurechte.

Zudem wurde der Liegenschaftenaufwand im Finanzvermögen leicht geringer geplant.

Die Geld- und Kapitalmarktkosten werden aufgrund der aktuell bekannten Zinsforwards um rund 0,5 Millionen Franken höher erwartet.

Der **Finanzertrag** beläuft sich auf 48,7 Millionen Franken und liegt damit um 17,8 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Anteil Steuerhaushalt	-35.60	-28.40	-45.97	-17.57
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	-2.83	-2.53	-2.75	-0.22
<b>Total Stadt</b>	<b>-38.43</b>	<b>-30.93</b>	<b>-48.72</b>	<b>-17.79</b>

Das Ergebnis des Finanzertrags ist vor allem geprägt durch die periodische Neubewertung der Wohnliegenschaften im Finanzvermögen, welche einmal pro Legislatur bzw. alle vier Jahre vorgenommen wird (+15,1 Millionen Franken).

Der bei Geldaufnahmen negative Effekt der Zinserhöhungen (siehe Kommentar Finanzaufwand) wirkt sich bei den Geldanlagen positiv aus und erhöht den Zinsertrag um rund 1,6 Millionen Franken.

## 5. Investitionsrechnung

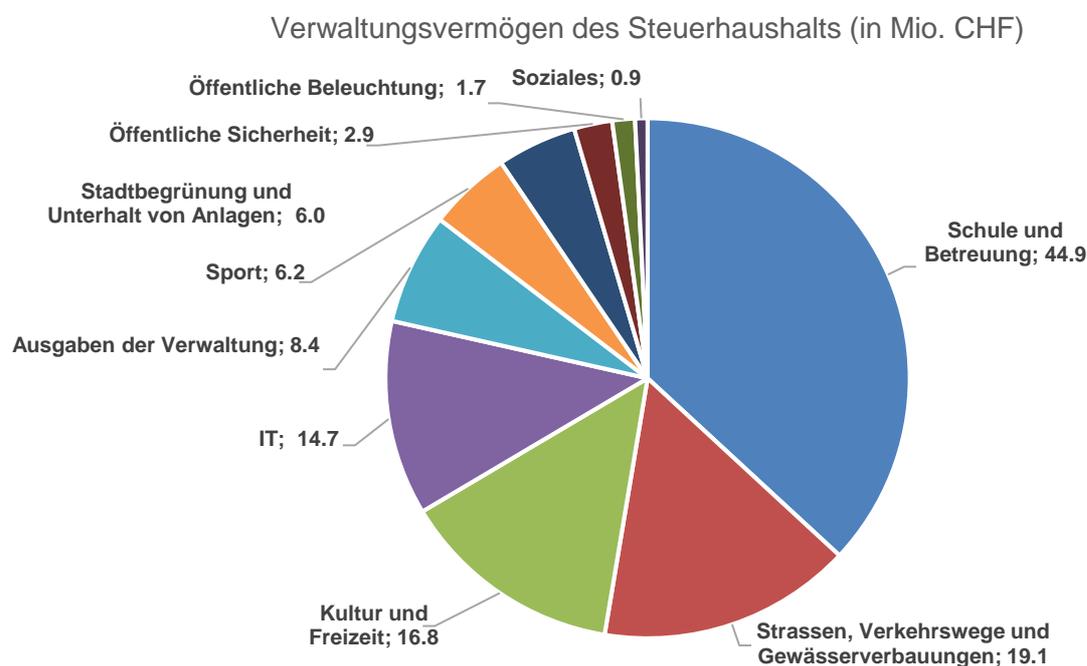
Das Investitionsvolumen der Stadt Winterthur steigt weiterhin und beträgt im Budget 2024 insgesamt rund 231,8 Millionen Franken (+15,9 Millionen Franken gegenüber Budget 2023).

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
<b>Ergebnis Verwaltungsvermögen</b>	<b>135.93</b>	<b>204.14</b>	<b>214.53</b>	<b>10.39</b>
davon Steuerhaushalt	78.68	121.28	121.50	0.22
davon Eigenwirtschaftsbetriebe	57.25	82.86	93.03	10.17
<b>Ergebnis Finanzvermögen (Immobilien)</b>	<b>18.19</b>	<b>11.78</b>	<b>17.28</b>	<b>5.50</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>154.12</b>	<b>215.92</b>	<b>231.81</b>	<b>15.89</b>

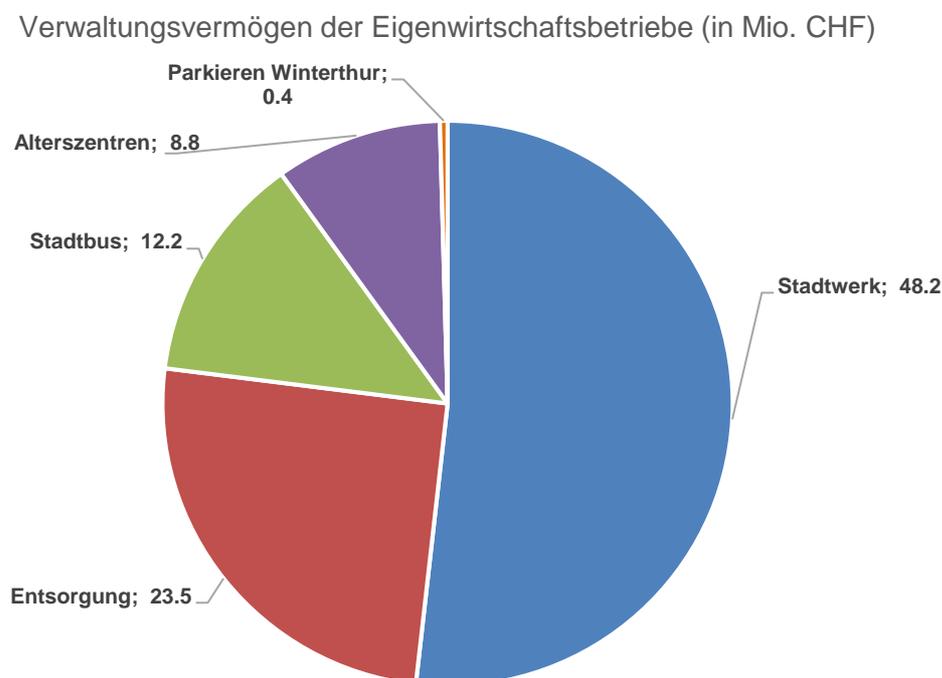
### 5.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (Steuerhaushalt und Eigenwirtschaftsbetriebe) betragen insgesamt 214,5 Millionen Franken.

Für eine bessere strategische Steuerung insbesondere mit Blick auf die mittelfristige Planung wurden die Projekte im Steuerhaushalt neu in Themencluster eingeteilt. Die Eigenwirtschaftsbetriebe bilden einen eigenen Block. In der folgenden Grafik ist ersichtlich, dass im Verwaltungsvermögen des Steuerhaushalts mit 44,9 Millionen Franken (37%) der Cluster Schule und Betreuung die grösste Position bildet, gefolgt vom Cluster Strassen mit 19,1 Millionen Franken (16%).



Beim Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe bildet Stadtwerk mit 48,2 Millionen Franken (52%) die grösste Position gefolgt von der Entsorgung mit 23,5 Millionen Franken (25%).



### 5.1.1 Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Um einen Vergleich zu den Vorjahreswerten und den Abgleich zum Teil A des Budgets zu gewährleisten, wird in diesem Kapitel auf die Gliederung nach Departementen zurückgegriffen.

Die Planung der **Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt** ist wie folgt:

Steuerhaushalt				
in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Departement Präsidiales	3.11	11.20	17.10	5.91
Departement Finanzen	3.30	11.67	17.83	6.16
Departement Bau und Mobilität	9.95	18.50	20.63	2.13
Departement Sicherheit und Umwelt	22.78	7.93	3.51	-4.42
Departement Schule und Sport	35.69	62.48	51.41	-11.07
Departement Soziales	0.22	0.28	1.68	1.40
Departement Technische Betriebe	3.32	7.77	7.99	0.22
Behörden und Stadtkanzlei	0.32	1.45	1.35	-0.10
<b>Ergebnis Steuerhaushalt</b>	<b>78.69</b>	<b>121.28</b>	<b>121.50</b>	<b>0.22</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Departement erläutert:

### **Departement Präsidiales**

Im Jahr 2024 werden die Sanierungsarbeiten am Theater Winterthur fortgesetzt sowie die Bauarbeiten für die Ersatzspielstätte beendet. Das Kunstmuseum ist an der Umsetzung des neuen Museumskonzepts. Zudem werden die 2022 begonnenen Sanierungsarbeiten des Schloss Hegi abgeschlossen.

### **Departement Finanzen**

Im Jahr 2024 werden die Arbeiten zur Einführung eines neuen ERP-System (Enterprise-Resource-Planning) fortgesetzt. Das Projekt soll voraussichtlich 2025 abgeschlossen werden. Bei den Informatikdiensten wird das grosse Update des Betriebssystems (Ablösung Windows x Client Server) abgeschlossen und somit auch das Projekt zur Beschaffung der entsprechenden Hardware. Im Bereich Immobilien steht das Projekt zur Altlastensanierung des Püntenareals Äckerwiesen an.

### **Departement Bau und Mobilität**

Im Jahr 2024 ist ein wesentlicher Investitionsposten die Sanierung von Verkehrswegen und verschiedene Grossprojekte, wie zum Beispiel die Querung Grüze, die Technikumstrasse, die Rudolfstrasse (letzte Etappe im Rahmen des Masterplans Bahnhof) und der Knotenumbau Wülflingerstr./Salomon-Hirzel-Strasse beim Schloss. Weitere grössere Projekte sind die Ersatzbeschaffung des Verkehrsrechners und der Ersatz des EDV-Betriebssystems im Tiefbauamt. Die budgetierten Ausgaben für die neue Software des Baumanagements 2.0 erhöhen sich 2024 aufgrund von Verzögerungen im Projekt (Verschiebung aus 2022 und 2023).

### **Departement Sicherheit und Umwelt**

Aufgrund der Fertigstellung des Polizeigebäudes 2023 kommt es zu einer deutlichen Reduktion des Investitionsvolumens. Für die Polizei ist die Gesamterneuerung der Bekleidung für den Ordnungsdienst sowie Updates für die ELS-Software geplant.

### **Departement Schule und Sport**

Um den benötigten Schulraum für die weiterhin wachsende Anzahl an Schülerinnen und Schülern möglichst sicherstellen zu können, sind im Jahr 2024 diverse Erneuerungen, Erweiterungen sowie Neubauten von Schulhäusern vorgesehen. Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung des Schulhauses Wyden, die Sanierung des Schulhauses Geiselweid, die Sanierung des Schulhauses Talacker und das Provisorium der Turnhalle des Schulhauses Tössfeld geplant. Zudem wird der Ersatz der ICT-Infrastruktur in den Schulen fortgesetzt. Bei den Sonderschulen sollen die Erweiterungsarbeiten des Sekundartraktes der Maurerschule abgeschlossen werden. Im Bereich Sport ist die Sanierung und Beleuchtung der Schützenwiese, der Abschluss der Bauzustandsanalyse betreffend die Eissportanlage Deutweg sowie eine Altlastensanierung beim Spielplatz Flüeli berücksichtigt.

### **Departement Soziales**

Im Budget 2024 laufen die verschiedenen Digitalisierungsprojekte aus dem Vorjahr weiter. Zudem beginnen die Arbeiten für eine Nachfolgelösung der Software KLIBnet. Die Arbeitsintegration Winterthur wird örtlich an einem Standort zusammengefasst (Zentralisierung), wofür ein Mieterausbau nötig ist.

### **Departement Technische Betriebe**

Wesentliche geplante Projekte sind weiterhin die Sanierung des Stadtgartens, dazu kommen Leitungsreparaturarbeiten beim Eschenberg und der Ersatz eines Holzerntefahrzeugs.

### **Behörden und Stadtkanzlei**

Das Investitionsbudget 2024 beinhaltet vor allem die Einführung einer neuen ECM-Lösung (Enterprise-Content-Management) sowie den Relaunch des städtischen Internet-Portals.

## 5.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Planung der **Nettoinvestitionen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben** ist wie folgt:

Eigenwirtschaftsbetriebe				
in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
DBM - Entsorgung	5.30	12.91	23.45	10.54
DSU - Parkieren Winterthur	0.13	0.98	0.41	-0.57
DSO - Alterszentren	4.36	7.20	8.82	1.62
DTB - Stadtwerk	36.54	45.03	48.17	3.14
DTB - Stadtbus	10.91	16.74	12.18	-4.56
<b>Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>57.24</b>	<b>82.86</b>	<b>93.03</b>	<b>10.17</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb (EWB) erläutert:

### EWB Entsorgung

Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Entsorgung erhöht sich das Budget im Vergleich zum Vorjahr stark. Dies aufgrund von höheren Investitionen bei den Kanalbauten und mehreren Fahrzeugersatz-Anschaffungen, bei denen neu elektrobetriebene Fahrzeuge im Vordergrund stehen. Dazu muss auch die entsprechende Ladeinfrastruktur erstellt werden. Die Kanalsanierungsarbeiten der Wartstrasse und Technikumstrasse sind zwei Grossprojekte für 2024.

### EWB Parkieren Winterthur

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur plant einerseits die Aufrüstung des Parkhauses Theater mit neuen Elektroladestationen und andererseits Renovationsarbeiten am Parkhaus Technikum.

### EWB Alterszentren

Die Ausführungsarbeiten der Umnutzung der Villa am Adlergarten in Büroräumlichkeiten sollten 2024 abgeschlossen werden. Parallel dazu erfolgen weiterhin Ertüchtigungsarbeiten beim Alterszentrum Oberi und Brühlgut.

### EWB Stadtwerk:

Das Budget 2024 beinhaltet weiterhin Investitionen für PV-Anlagen und Quartierwärmeverbunde. Des Weiteren wird die Projektierung der Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) fortgesetzt. Zudem starten die Ausführungsarbeiten für den Ersatz der zweiten Verfahrenslinie der Kehrichtverwertungsanlage (KVA).

### EWB Stadtbus:

Stadtbus plant fortlaufend die Erneuerung und weitere Elektrifizierung ihrer Busflotte sowie den Kauf eines Grundstücks beim Depot Grüze für einen temporären Busabstellplatz.

## 5.2 Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Die Investitionen in das Finanzvermögen steigen gegenüber dem Budget 2023 um 5,5 Millionen Franken.

in Mio. CHF	RE 2022	BU 2023	BU 2024	Abweichung BU 23 / BU 24
Departement Finanzen	18.19	11.78	17.28	5.50
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>18.19</b>	<b>11.78</b>	<b>17.28</b>	<b>5.50</b>

Die Umnutzung und Sanierung der Liegenschaft Obertor 11/13/17 und Sanierung der Liegenschaft Katharina-Sulzer-Platz (Halle 53) führen im Wesentlichen zur Veränderung gegenüber dem Budget 2023. Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

## 6. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2024 – 2027

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) ist ein Planungsinstrument, welches Auskunft über die Annahmen zur finanziellen Entwicklung und zur Aufgabenerfüllung über die dem Budget folgenden drei Planjahre gibt. Dem FAP liegen allgemeine Konjunkturprognosen sowie die Eingaben der einzelnen Produktgruppen zugrunde.

### 6.1 Erfolgsrechnung

Die Planungen der FAP-Jahre basieren auf dem Budget 2024. Während im Jahr 2025 die Einnahmentwicklung die weiterhin steigenden Kosten – vor allem im Schul- und Sozialbereich – kompensieren kann, ist dies ab 2026 voraussichtlich nicht mehr der Fall.

Der Transferertrag 2026 beinhaltet die kantonale Rückerstattung hinsichtlich Versorgertaxen (Bundesgerichtsurteil, wonach die Versorgertaxen bei innerkantonalen Platzierungen vom Kanton Zürich für den Zeitraum 2006 bis 2021 [ohne Zeitraum von Juni 2017 bis Dezember 2017] zurückgefordert werden können) in der Höhe von 20 Millionen Franken. Hierzu werden aktuell die betroffenen Fälle identifiziert.

Das Finanzergebnis ist 2024 und 2025 insbesondere aufgrund der periodischen Neubewertung der Wohn- und Geschäftsliegenschaften positiv. Ab 2026 wird ein höherer Zinsaufwand erwartet, da die Zinsen für die ab 2025 jährlich anstehenden Refinanzierungen gemäss derzeitigen Zinsswaps teurer werden.

#### 6.1.1 Gestufter Erfolgsausweis

Konto	Sachbereich in Mio. CHF	BU 2024	FAP 2025	FAP 2026	FAP 2027
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'702.4</b>	<b>1'713.3</b>	<b>1'735.3</b>	<b>1'755.4</b>
30	Personalaufwand	531.1	540.4	547.1	552.9
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	437.8	417.4	411.4	414.2
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	117.3	120.2	124.8	124.4
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	31.2	33.0	34.5	33.5
36	Transferaufwand	584.8	601.9	617.1	630.0
37	Durchlaufende Beiträge	0.3	0.3	0.3	0.3
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'683.5</b>	<b>1'705.8</b>	<b>1'712.2</b>	<b>1'704.6</b>
40	Fiskalertrag	488.8	496.9	501.4	505.7
41	Regalien und Konzessionen	1.5	1.5	1.5	1.5
42	Entgelte	617.3	598.1	598.0	599.5
43	Übrige Erträge	15.3	15.3	15.4	15.4
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	11.4	12.3	12.8	15.1
46	Transferertrag	548.9	581.4	582.8	567.1
47	Durchlaufende Beiträge	0.3	0.3	0.3	0.3
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-19.0</b>	<b>-7.6</b>	<b>-23.1</b>	<b>-50.8</b>
34	Finanzaufwand	35.6	35.5	40.1	37.9
44	Finanzertrag	48.7	43.4	33.3	33.8
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>13.1</b>	<b>7.9</b>	<b>-6.8</b>	<b>-4.1</b>
	<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>-5.8</b>	<b>0.4</b>	<b>-29.8</b>	<b>-54.8</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.1
	<b>Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>
	<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.5</b>	<b>-29.7</b>	<b>-54.7</b>
39	Interne Verrechnungen	244.0	247.0	250.9	251.7
49	Interne Verrechnungen	244.0	247.0	250.9	251.7

## Übersicht Departemente

Departement in Mio. CHF	BU 2024	FAP 2025	FAP 2026	FAP 2027
Departement Präsidiales	47.3 A	48.9 A	49.5 A	48.7 A
Departement Finanzen	739.5 E	767.1 E	752.3 E	738.4 E
Departement Bau und Mobilität	36.5 A	39.0 A	39.7 A	40.9 A
Departement Sicherheit und Umwelt	46.4 A	48.0 A	48.6 A	48.6 A
Departement Schule und Sport	343.2 A	350.9 A	356.2 A	361.8 A
Departement Soziales	219.8 A	227.6 A	234.3 A	238.9 A
Departement Technische Betriebe	40.0 A	41.3 A	41.7 A	41.9 A
Behörden und Stadtkanzlei	12.0 A	10.9 A	12.0 A	12.2 A
<b>Stadt Winterthur</b>	<b>5.7 A</b>	<b>0.5 E</b>	<b>29.7 A</b>	<b>54.7 A</b>

### Wesentliche Veränderungen:

Das **Departement Finanzen** geht bei der Steuerschätzung im Finanzplan von einem stabilen unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum und leicht rückgängigen Grundstücksgewinnsteuereinnahmen aus.

Im Finanzausgleich ergibt sich für 2025 eine Verbesserung aufgrund des erwarteten Steuer-Ergebnisses 2023; für 2026 und 2027 werden die Ressourcenausgleichsbeträge aufgrund der Steuerschätzungen 2024 und 2025 wieder auf einem geringeren Niveau geplant.

Im **Departement Bau und Mobilität** führen unter anderem höhere Unterhaltskosten für Strassen und Verkehrswege sowie die Berücksichtigung der vollen Jahreskosten für die zum Budget 2024 beantragten Stellen zu Erhöhungen ab 2025.

Die Zunahme in den FAP-Jahren im **Departement Sicherheit und Umwelt** stammt hauptsächlich aus dem Stellenaufbauplan der Stadtpolizei sowie den damit verbundenen Ausbildungskosten der Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten.

Haupttreiber der Kostensteigerungen im **Departement Schule und Sport** (inkl. Betreuung) bleibt die hohe Wachstumsrate bei den Schülerinnen und Schülern, welche sich in höheren Personalkosten (inkl. Löhne der Lehrpersonen) aber auch in höheren Sachkosten (Infrastruktur) niederschlägt.

Im **Departement Soziales** prägen die beiden Themen Individuelle Unterstützung und Pflegefinanzierung auch den FAP. Aufgrund des Fallwachstums steigen die Ausgaben in der Individuellen Unterstützung sowie die für die Abwicklung benötigten Stellen in den Sozialen Diensten.

In der Pflegefinanzierung wird ebenfalls mit einem Mengenwachstum sowie mit höheren Normkosten aufgrund der Teuerung und der Pflegeinitiative gerechnet.

## 6.2 Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen steigt in den FAP-Jahren vor allem bei den Eigenwirtschaftsbetrieben stark an. Dieser Anstieg ist bedingt durch die beginnenden Sanierungen der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und der Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) sowie dem Kauf eines Grundstückes für ein neues Depot von Stadtbus im Jahr 2025. Bei den Alterszentren kommt es im Jahr 2027 durch den Erweiterungsneubau des Alterszentrums Adlergarten zu einem deutlichen Anstieg.

Die Investitionen in das Finanzvermögen sind aufgrund der Sanierung der Liegenschaften Katharina-Sulzer-Platz (Halle 53) und Obertor in den Jahren 2024 und 2025 deutlich höher als in den anderen Jahren.

in Mio. CHF	BU 2024	FAP 2025	FAP 2026	FAP 2027
<b>Ergebnis Verwaltungsvermögen</b>	<b>214.53</b>	<b>269.41</b>	<b>287.66</b>	<b>294.35</b>
davon Steuerhaushalt	121.50	112.56	104.96	99.89
davon Eigenwirtschaftsbetriebe	93.03	156.85	182.70	194.46
<b>Ergebnis Finanzvermögen (Immobilien)</b>	<b>17.28</b>	<b>16.93</b>	<b>8.94</b>	<b>6.74</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>231.81</b>	<b>286.34</b>	<b>296.60</b>	<b>301.09</b>

### 6.2.1 Investitionscluster Steuerhaushalt - Verwaltungsvermögen

In der folgenden Tabelle wird das Investitionsvolumen anhand der thematischen Cluster dargestellt:

Cluster in Mio. CHF	BU 2024	FAP 2025	FAP 2026	FAP 2027
Kultur und Freizeit	16.78	18.25	3.97	5.45
Ausgaben der Verwaltung	8.39	4.08	5.54	0.54
Strassen, Verkehrswege, Gewässerüberbauungen	19.06	29.42	21.07	7.86
Öffentliche Sicherheit	2.86	1.91	2.52	1.11
Schule und Betreuung	44.86	32.85	51.38	70.61
Sport	6.21	7.84	5.93	5.93
Soziales	0.93	-	-	-
Öffentliche Beleuchtung	1.70	1.60	1.50	1.59
Stadtbegrünung und Unterhalt von Anlagen	5.97	8.21	8.32	3.10
IT	14.74	8.40	4.73	3.70
<b>Ergebnis Steuerhaushalt</b>	<b>121.50</b>	<b>112.56</b>	<b>104.96</b>	<b>99.89</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Cluster erläutert:

#### Kultur und Freizeit

Die Sanierung des Theaters und des Waaghauses sollen planmässig im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Dazu kommen die Ausführungsarbeiten der Gebäudesanierung des Museums Lindengut und der energetischen Sanierung der Altbausäle des Kunstmuseums. Die Erneuerung der Dauer Ausstellung des Naturmuseums ist ab 2025 geplant. Sanierungen diverser Freizeitanlagen verursachen weiterhin Investitionsausgaben.

#### Ausgaben der Verwaltung

Die Ausführungsarbeiten für den Neubau des Campingplatzes starten im Jahr 2025. Ebenfalls sollen die Planungsarbeiten des Neubaus Stadtarchiv beginnen. Die Gesamtsanierung der Gebäudetechnik der Mehrzweckanlage Teuchelweiher ist im Jahr 2026 vorgesehen. Bei den Darlehen sind voraussichtlich nur Rückzahlungen geplant.

### **Strassen, Verkehrswege und Gewässerverbauungen**

Die Sanierung der Verkehrswege und verschiedene Grossprojekte, wie zum Beispiel die Querung Grütze und die Sanierung der Technikumstrasse, sind auch in den FAP-Jahren von zentraler Bedeutung. Es sind in allen FAP-Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen vorgesehen.

Das Grossprojekt für die Strassensanierungen im Quartier Juchpark kommt in die Ausführung. Der Ersatzneubau des Revierstützpunkts Seen des Strasseninspektorats soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

### **Öffentliche Sicherheit**

Bei der Stadtpolizei verringert sich das Investitionsvolumen der FAP-Jahre stark im Vergleich zum Budget 2024. Dies aufgrund tieferer Investitionen bei der Fahrzeuersatzbeschaffung und des Abschlusses des Projekts zur Erneuerung der Polizeiformen. Die verbleibenden Investitionen beinhalten vor allem Ersatzbeschaffungen von Ausrüstungen der Polizei.

Bei Schutz und Intervention starten die Ausführungsarbeiten der grosszyklischen Gesamtsanierung des Betriebsgebäudes an der Zeughausstrasse 60 im Jahr 2025.

### **Schule und Betreuung**

Aufgrund der steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern und damit auch der Kinder in der schulergänzenden Betreuung sind auch in den FAP-Jahren hohe Investitionen in den Schulraum notwendig. Die Schulhäuser Steinacker, Langwiesen, Rebwiesen und Guggenbühl werden gesamthaft erneuert, währenddessen die Schulhäuser Aussenwachen, Wyden und Rosenau erweitert werden. In den Schulhäusern Ausserdorf und Feld finden kostenintensive Sanierungen statt. Auf der Schulanlage Ausserdorf ist ein Neubau für die schulergänzende Betreuung geplant. Das Schulhaus Hohfurri plant zudem eine zusätzliche Sporthalle. Bei der Betreuung steht die Gesamtsanierung an der Eulach und die Erweiterung des Kinder- und Jugendheims Oberi an.

### **Sport**

Die Projekte für den Ausbau des Stadions Schützenwiese, die grosszyklische Sanierung der Eishalle und die Realisierung eines Kunstrasens beim Sportplatz Steinacker starten im Jahr 2025. Ebenfalls sind die Ausführungsarbeiten für die Sanierung von Lüftung und Fenster der Eulachhalle im Jahr 2025 geplant. Das Projekt für den Ersatz des Kinderbereiches im Freibad Geiselweid soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

### **Soziales**

Im Themencluster Soziales sind im FAP-Zeitraum keine Projekte geplant.

### **Öffentliche Beleuchtung**

Die Sammelpositionen öffentliche Beleuchtung und Fahrzeuge öffentliche Beleuchtung halten sich grundsätzlich konstant über die FAP-Jahre hinweg.

### **Stadt Begrünung und Unterhalt von Anlagen**

Die Projekte zur Sanierung des Stadtgartens, des Barockhäuschens und des Stadtrandparks Schützenweiher sollen bis im Jahr 2026 abgeschlossen werden. Des Weiteren beginnen die Ausführungsarbeiten der Sanierung der Forstwerkhöfe im Jahr 2025.

### **IT**

Die Einführung des Enterprise-Content-Management-Systems (ECM) soll im Jahr 2026 beendet werden. Bei den Informatikdiensten soll der Ersatz der zentralen Storage Infrastruktur im 2026 abgeschlossen werden. Das Steueramt hat weiterhin das Projekt «Zürich Central» eingestellt. Bei der Stadtpolizei ist der Ersatz des Sprachsystems in der Planung. Im Departement Soziales wird aufgrund einer auslaufenden Softwarelösung für die Fallführung im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde die Implementierung einer Nachfolgelösung nötig.

## 6.2.2 Eigenwirtschaftsbetriebe - Verwaltungsvermögen

Die **Nettoinvestitionen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben** stellen sich im FAP-Zeitraum wie folgt dar:

in Mio. CHF	BU 2024	FAP 2025	FAP 2026	FAP 2027
DBM - Entsorgung	23.45	34.79	27.28	18.53
DSU - Parkieren Winterthur	0.41	1.60	1.50	-
DSO - Alterszentren	8.82	3.22	4.73	25.88
DTB - Stadtwerk	48.17	77.78	119.85	123.53
DTB - Stadtbus	12.18	39.47	29.34	26.52
<b>Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>93.03</b>	<b>156.85</b>	<b>182.70</b>	<b>194.46</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb (EWB):

### EWB Entsorgung

Analog zum Budget 2024 sind auch die FAP-Jahre von den Investitionen in Kanalisationsbauten (u.a. Grossprojekt Kanalbau an der Technikumstrasse) und von Ersatzbeschaffungen von Elektrofahrzeugen geprägt. Der FAP 2025 steigt durch den Beginn der Ausführungsarbeiten bei der Technikumstrasse, der Deponie Riet und der Wartstrasse stark an. Zudem erhöht sich auch die Sammelposition der Kanalisationsbauten.

### EWB Parkieren Winterthur

Das Investitionsniveau erhöht sich im FAP 2025 und 2026 durch die Renovationsarbeiten am Parkhaus Technikum. Im FAP 2027 sind keine Projekte geplant.

### EWB Alterszentren

Ab dem Jahr 2027 geht der Erweiterungsneubau des Alterszentrums Adlergarten in die Ausführungs-Phase über. Nebst diesem Grossprojekt sind an der Palmstrasse 1/Tösstalstrasse 53 am Adlergarten sowie beim Alterszentrum Oberi weitere Ersatzneubauten vorgesehen.

### EWB Stadtwerk

Stadtwerk plant in den FAP-Jahren den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, den Anschluss von Haushalten an Quartierwärmeverbunde sowie den Ausbau des Stromnetzes. Ab 2025 kommt es zu einem markanten Anstieg der geplanten Investitionen aufgrund zweier Grossprojekte: Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und der Ersatz einer Verfahrenslinie in der Kehrrichtverwertungsanlage (KVA).

### EWB Stadtbus

Die Busflotte soll in Abstimmung mit dem ZVV kontinuierlich erneuert und ausgebaut werden. Im Jahr 2025 sind für den im Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen Busdepots geplanten Kauf eines Grundstücks rund 10 Millionen Franken budgetiert. Hierfür sind ebenfalls Netzanschlüsse geplant.

### 6.2.3 Finanzvermögen (Immobilien)

<b>in Mio. Franken</b>	<b>BU 2024</b>	<b>FAP 2025</b>	<b>FAP 2026</b>	<b>FAP 2027</b>
Departement Finanzen	17.28	16.93	8.94	6.74
<b>Ergebnis Finanzvermögen</b>	<b>17.28</b>	<b>16.93</b>	<b>8.94</b>	<b>6.74</b>

Die geplanten Investitionen nehmen im FAP-Zeitraum ab. Dies aufgrund des Projektverlaufs der drei Projekte Sanierung der Liegenschaft Katharina-Sulzer-Platz (Halle 53, geplanter Abschluss 2025) und zur Sanierung und Umnutzung der Liegenschaften Obertor 11/13 (geplanter Abschluss 2026) sowie Obertor 17 (geplanter Abschluss 2026).

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

## **7. Fazit: Finanzieller Ausgleich wird herausfordernd**

---

Der Stadtrat beantragt bei anhaltend steigender Kostenbelastung und gleichzeitig abkühlender Konjunktur mit dem Budget 2024 einen nur geringen Aufwandüberschuss. Der Blick auf die Planjahre zeigt jedoch, dass es zunehmend schwieriger wird, die städtischen Ausgaben und Einnahmen auch in künftigen Jahren im Lot zu halten.

Einerseits setzt sich das Wachstum der vergangenen Jahre unvermindert fort. Nach wie vor nimmt die Bevölkerung der Stadt Winterthur Jahr für Jahr um rund 1'000 Personen zu, was knapp einem Prozent entspricht. Mit dem Bevölkerungswachstum und der demographischen Entwicklung verbunden sind hohe Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung. Bei der Volksschule bedarf es in den kommenden 15 Jahren Personal und Raum für rund 85 zusätzliche Klassen. Gerade in den stark wachsenden Quartieren führt das zu einem hohen Ausbaubedarf der städtischen Infrastruktur. So ist beispielsweise die Schulanlage Wyden in Wülflingen zu erweitern oder mit der Querung Grüze das aufstrebende Quartier Neuhegi für den öffentlichen Verkehr besser zu erschliessen.

Die Infrastruktur Winterthurs muss nicht nur mit dem Wachstum schritthalten; zentral ist auch der Werterhalt der bestehenden Infrastruktur. Dieser Aspekt wird zunehmend ein gewichtiger Kostenfaktor, denn ein grosser Teil der städtischen Gebäude stammt aus den 1950er- und 1970er-Jahren und muss saniert oder erneuert werden. Darunter fallen in den kommenden Jahren etwa umfassende Sanierungsarbeiten am Theater Winterthur, an diversen Schulgebäuden und Verkehrsflächen.

Parallel dazu machen sich ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen in der Kostenentwicklung bemerkbar. So gilt es etwa, auf die zunehmend spürbaren Folgen des Klimawandels zu reagieren und Massnahmen zur Hitzeminderung im städtischen Aussenraum umzusetzen. Gleichzeitig benötigt es weiterhin finanziellen Spielraum, um das Bekenntnis zu den Klimazielen – Netto-Null bis 2040 – umsetzen zu können. Auch die Anpassung städtischer Dienstleistungen an die Bedürfnisse der Bevölkerung fällt ins Gewicht: So erhöht die vermehrte Teilnahme beider Elternteile am Arbeitsmarkt den Bedarf nach familienergänzender Kinderbetreuung. Und schliesslich führt die wirtschaftliche Abkühlung im europäischen Raum sowie das weiterhin bestehende Risiko einer Energiemangellage zu Unsicherheiten im Planungszeitraum.

Die genannten Herausforderungen sind grösstenteils nicht neu, sondern finden schon länger Eingang in die strategische Planung des Stadtrates. Wie er in seiner Finanzstrategie festhält, hat die Bewältigung dieser Herausforderungen höchste Priorität, um die Qualitäten der Stadt Winterthur als Wohn- und Arbeitsort erhalten und stärken zu können. Mit der Umsetzung dieses Ziels für die Stadt und die Bevölkerung sind hohe Kosten verbunden, die den Finanzhaushalt belasten und den mittelfristigen Ausgleich erschweren. Zwar können wesentliche Treiber des Kostenwachstums nicht selbst gesteuert werden, weshalb sich der Stadtrat weiterhin aktiv für eine faire Lastenverteilung zwischen den Staatsebenen und unter den Gemeinden einsetzt. Um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten, bedarf es jedoch auch der stetigen Auseinandersetzung mit den eigenen finanzpolitischen Handlungsspielräumen. Um die sich mittelfristig abzeichnenden Defizite zu eliminieren, wird der Stadtrat daher eine sorgfältige Priorisierung der Ausgaben vornehmen, einnahmenseitige Optionen prüfen und seine Entscheidungen in die weitere Finanzplanung einfliessen lassen.

*Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

**Beilagen<sup>1</sup>:**

1. Übersicht Stellenplanveränderungen
2. Budget Teil A (Übersichten Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, funktionale Gliederung und Anhänge)
3. Budget Teil B (Globalbudgets)

---

<sup>1</sup> Die Budgetbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und Extranet des Stadtparlamentes aufgeschaltet.